

**„Anders oder angepasst? Wie die Akademie der Künste der Welt sich wandelt“
Elke Moltrecht im Gespräch mit Timo Grampes
DEUTSCHLANDRADIO KULTUR, Sendung Kompressor, 12.05.2015**

„Die Akademie der Künste der Welt, gegründet 2012 von der Stadt Köln, mit einem Programm, in dem nichts unmöglich ist: Filme, Buchpremierer, Performances, alles ist da.“ - TG

„Wir stellen uns mit dem neuem Ort eine Art Agora vor, ein Raum, der für uns erstmalig eine Verortung ermöglicht, der mit längerfristigen Diskussionen und Austausch ein Ort der Reflexion sein wird.“ - EM

„Anders sind wir auch deswegen, weil mit der künstlerischen Leitung Ekaterina Degot ein sehr diskursives und dicht an gesellschaftspolitische Fragen angeknüpftes Programm entstehen wird, was in Köln so noch nicht existiert.“ - EM

„Das Programm von Ekaterina Degot richtet sich an Länder oder Gebiete dieser Welt, die von Kolonialismus oder von Vertreibung geprägt und in der Sichtweise von Köln wollen wir einen Beitrag zur Geschichte der Dekolonialisierung vornehmen.“ - EM

„Wir sind jetzt sehr gut aufgestellt mit Ekaterina Degot und unserem neuen Team, das heißt, wir haben dieses Jahr gut genutzt, um auch in Köln anzukommen, was ganz wichtig war. Ein Jahr in der Stadt, sich umzutun und zu erspüren: Was hat die Stadt, was hat sie nicht? Um dadurch sichtbar zu einer Programmerweiterung der Stadt zu führen.“ - EM